

Teilprojekt 3: Unterrichtsgestaltung / Didaktik

Überzeugungen über Sprachenerwerbsstrategien und individuelle Lernvoraussetzungen beim mehrfachen Sprachenerwerb

Prof. em. Ch. Le Pape Racine PH FHNW,
Prof. Dr. Ch. Brühwiler PHSG

Schweizerischer Nationalfonds (SNF) Projekt:
**Schulischer Mehrsprachenerwerb am Übergang zwischen Primarstufe und
Sekundarstufe I**

Präsentation anlässlich der Video-Konferenz der
Deutschschweizer Arbeitsgruppe Sprachen

Ablauf der Präsentation

1. Einleitung
2. Theoretischer Hintergrund
3. Forschungsstand
4. Fragestellungen
5. Methodisches Vorgehen
6. Ergebnisse
7. Fazit und Diskussion

Schulisch vorgegebene Bedingungen während der Datensammlung 2010-2015

- Reihenfolge der Einführung der Sprachen E und F in der PS
- Weiterbildung der Lehrpersonen
 - Englisch intensive Ausbildung
 - Französisch unverändert
- Lehrmittel
 - ENVOL, in separaten Modulen: systematischer Aufbau von Sprachlernstrategien
 - BRÜCKEN zwischen Envol und Open World

1. Einleitung

Messen von Unterrichtsgestaltung

Instrument: **Fragebogen mit Selbstaussagen zur subjektiv wahrgenommener Unterrichtsgestaltung**

Wahl der Unterrichtsfaktoren

- lehr/lernbestimmende **Überzeugungen** bei Schüler/innen (SuS) und Lehrpersonen (LP)
- über die Wirksamkeit von **Sprachlernstrategien**

2. Theoretischer Hintergrund

Wie werden „Überzeugungen“ (beliefs) definiert?

Es gibt teilweise synonym oder überlappende Begriffe: (Porsch 2015, S. 8) :

Einstellungen (Venus 2017, S. 123), **Auffassungen** (Rück 2009, S. 42),

Haltungen, Orientierungen, Meinungen, subjektive/intuitive Theorien

(Volgger 2010, S. 174)

Im allgemeinen Konsens nicht abgrenzbar (Reusser & Pauli, 2014, S. 642)

- Keine Übereinstimmung mit wissenschaftlichem Wissen (Wischmeier 2012)
- Überzeugungen sind dynamisch, grundsätzlich veränder- oder revidierbar (Venus 2017, S. 123, Biedermann, Steinmann & Oser, 2015).
- Obwohl veränderbar, gewisse Resistenz der Lehrpersonen (auch in Ausbildung) (Rossa 2017)
- Bei unklarem Wissen über den Spracherwerb, bleiben Überzeugungen handlungsleitend (Wischmeier 2012, Haukas, 2016)

3. Forschungsstand

Diskrepanz bei den Überzeugungen **Lehrender**

- Abweichung von empirisch fundierten Erkenntnissen «in eklatanten Punkten» (Bredthauer & Engfer 2018, S.16)

Befunde bei Sprachlernstrategien **Schüler/innen**

- Sprachlernstrategien werden eher nicht oder nicht unbedingt passend eingesetzt (Husfeld & Bader 2008, Kull & Roderer 2014)
- Seltene Nutzung von Transfermöglichkeiten (Venus 2017)
- Bei expliziter und systematischer Einführung und Forderung von Sprachlernstrategien, werden sie von den Lernenden gekannt und eingesetzt (Hutterli 2002).
- Positivere Vorstellungen mehrsprachiger Lernenden über Sprachvergleiche als bei einsprachigen Lernenden (Volgger 2010, Rück 2009).

Es gibt klar Zusammenhänge zwischen Überzeugungen betreffend den im Sprachlernprozess eingesetzten Sprachlernstrategien (Anschütz 2012).

4. Forschungsfragen

1. LP und SuS
Für **wie wirkungsvoll** erachten LP und SUS der 6. und 7. Klasse (am Stufenübergang) verschiedene Sprachlernstrategien?
2. SuS
Unterscheiden sich die Überzeugungen **zwischen verschiedenen Schülergruppen** (individuelle Merkmale: Geschlecht, familiärer Sprachhintergrund, soziale Herkunft und Schultypen bzw. Anforderungsniveau)?
3. LP
Entspricht die wahrgenommene Gestaltung des Fremdsprachenunterrichts den Überzeugungen der LP? (Kongruenz)
4. Übertrittsmodalitäten am Stufenübergang
Schwierigkeitsgrad des Sprachenunterrichts aus Schülersicht
Zeitanteil der verwendeten Sprachen im Unterricht durch die LP

5. Methodisches Vorgehen

Übersicht über den standardisierten Fragebogen



DESI-Konsortium 2008; Helmke et al. 2011; Stebler & Maag Merki 2010

5. Methodisches Vorgehen

- Keine allg. gültige **Definition des Begriffs „Sprachlernstrategien“** (Manno & Le Pape Racine 2020, S. 155)
- **Verschiedene Klassifikationssysteme** (Oxford 1990, umfassendste Liste)
- **Sensibilisierung auf Sprachlernstrategien positiver Effekt auf Leistungen in weiteren Sprachen** (Haukås 2012, Kursiša 2012)

Standardisierter Fragebogen

- SuS im echten Längsschnitt (N = 287-310)
LP unterschiedliche Population in der Primarschule (N= 54-56) und Sek. Stufe 1 (N = 71-72)
- **Beurteilung der Lernenden (Überzeugung) zur Wirksamkeit von ca. 60 Sprachlernstrategien**
- **Wahl der Fremdsprachlernstrategien 2 bis 6 items (Tätigkeiten) pro Skala**
- **7 Skalen** für die Schüler/innen und Lehrpersonen analog formuliert:
Hören, Lesen, Sprechen mit und ohne Perfektionsanspruch, reproduktives und produktives Schreiben, Sprachvergleiche

5. Methodisches Vorgehen

Skala	Sprache	Schüler/innen (Cronbachs α)		Lehrpersonen (Cronbachs α)	
		6. Kl.	7. Kl.	6. Kl.	7. Kl.
3 <u>Itemformulierungen</u>	Anzahl Items				
<i>Hören</i> Wir hören zu, wenn andere Schüler/innen sprechen. (ohne Deutsch) Wir hören der LP zu, wenn sie eine Geschichte erzählt oder vorliest. Wir hören der LP gut zu, wenn er/sie erklärt.	Französisch (3)	.64	.64	.71	.63
	Englisch (3)	.70	.62	.76	.65
	Deutsch (2)	.70	.62	.76	.65

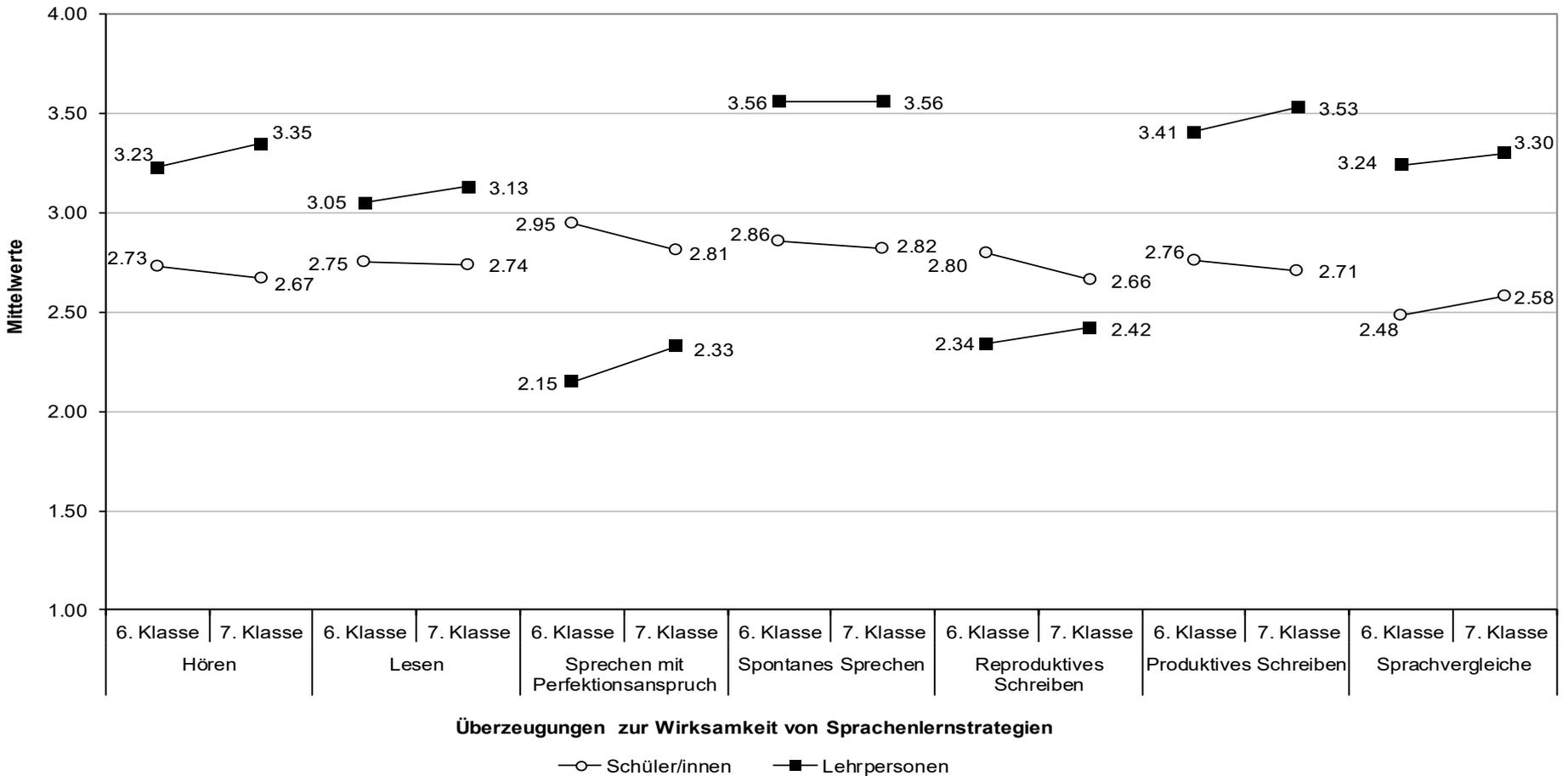
Fragestamm im Fragebogen: «Was glaubst du, wie du in der Schule gut Fremdsprachen lernst?» Ich lerne in der Schule gut, wenn ich ...

4-stufige Antwortskala: Sie kreuzen an, wie stark sie mit der Aussage einverstanden sind (**Grad der Zustimmung**)

(1) stimmt genau (2) stimmt eher (3) stimmt eher nicht (4) stimmt nicht.

6. Ergebnisse 1. Frage

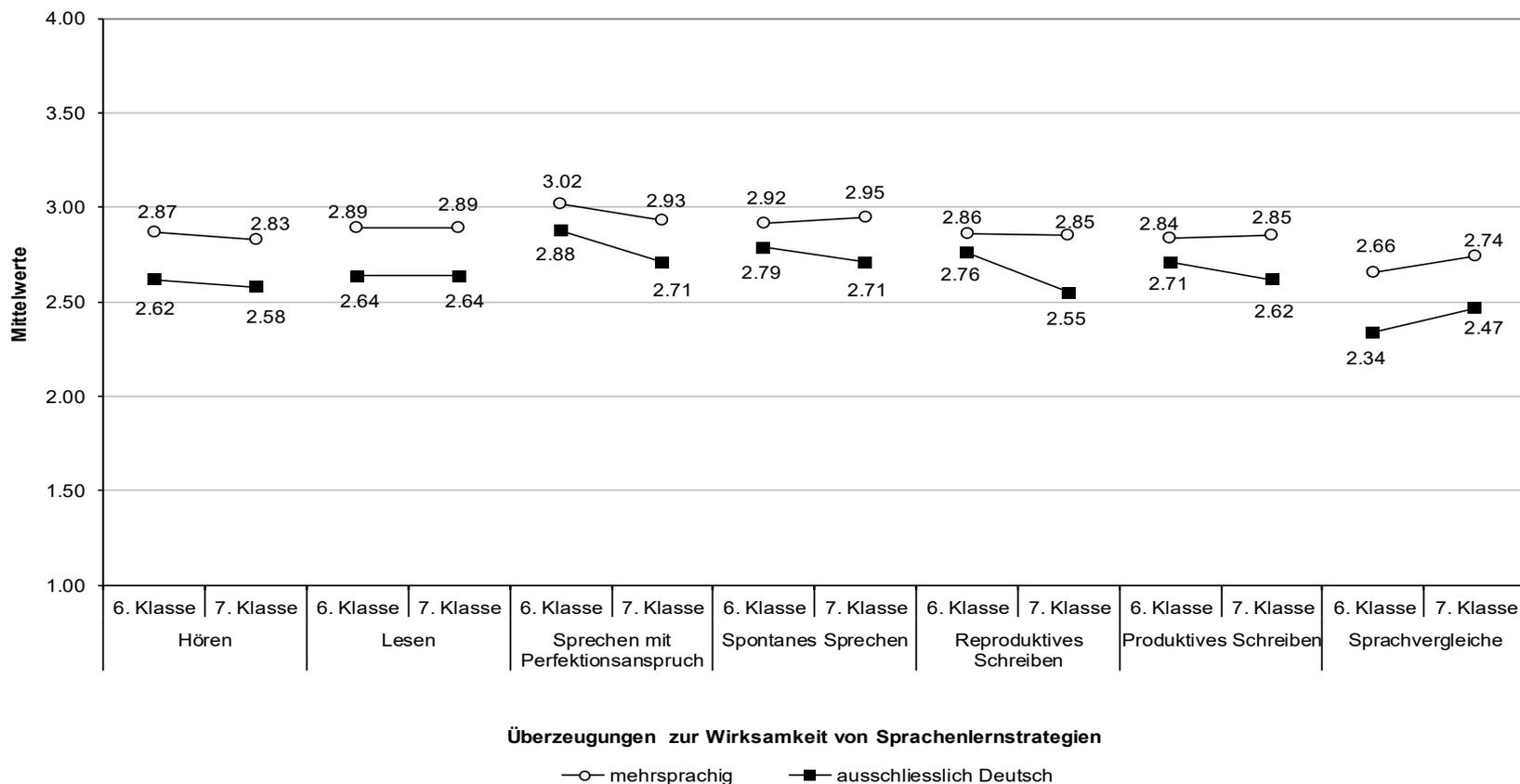
Überzeugungen zur Wirksamkeit von Sprachlernstrategien



Anmerkung: $N_{LP\ 6. Klasse} = 54-56$; $N_{LP\ 7. Klasse} = 71-72$;
 Daten der Schüler/innen aus der Längsschnittstichprobe $N_{Schüler/innen} = 287-310$.

6. Ergebnisse 2. Frage

mehrsprachige / deutschsprachige Schüler/innen



Anmerkung: 6. Klasse: $N_{\text{mehrsprachig}} = 106-110$, $N_{\text{ausschliesslich Deutsch}} = 172-179$; 7. Klasse, $N_{\text{mehrsprachig}} = 105-110$, $N_{\text{ausschliesslich Deutsch}} = 166-175$.

6. Ergebnisse 2. Frage

Individuelle Schülermerkmale

Geschlecht

6. Klasse:

Keine signifikanten Unterschiede zwischen den Geschlechtern

7. Klasse:

Bei den Mädchen sind die Werte der **Lesestrategien** sowie des **spontanen Sprechens** signifikant höher als bei den Knaben.

Knaben erachten die **Sprachvergleiche tendenziell** als wirkungsvoller.

Soziale Herkunft

Keine nennenswerten Unterschiede

Schultypen in der 7. Klasse: Grund- und erweiterte Anforderungen

Nur im **Hören** und **Lesen** signifikant höhere Werte bei Schüler/innen mit Grundanforderungen

6. Ergebnisse 3. Frage

Übereinstimmung mit der wahrgenommenen Unterrichtsgestaltung (Kongruenz)

Fragebogen: Lehrpersonen und Schüler/innen

Umsetzung der Überzeugungen im Deutsch-, Französisch-, und Englischunterricht getrennt nach Sprachen

4-stufige Antwortskala: Sie kreuzen an, wie oft sie die Tätigkeiten ausführen (Grad der Häufigkeit)

(1) nie oder fast nie, (2) selten, (3) oft, (4) sehr oft.

6. Ergebnisse 3. Frage

Korrelationen zwischen den Überzeugungen zur Wirksamkeit der Fremdsprachenlernstrategien und der wahrgenommenen Gestaltung des Englisch- und Französischunterrichts **aus Sicht der LP**

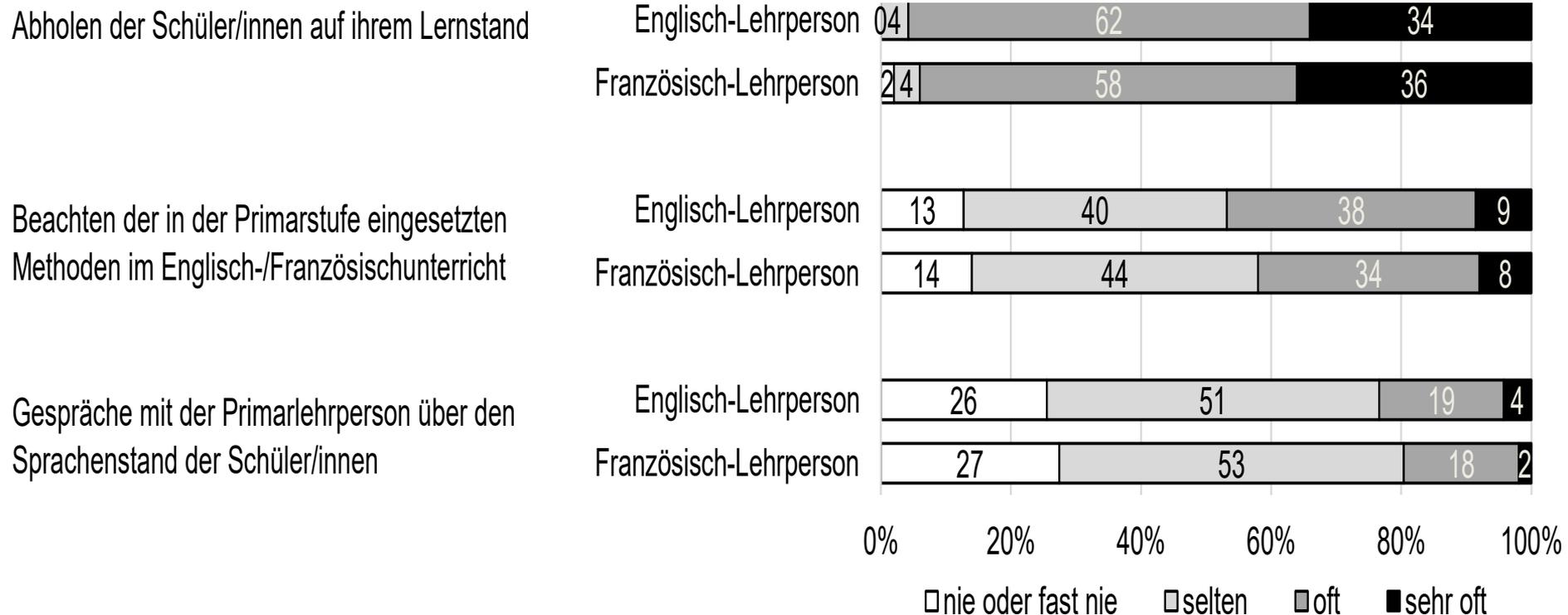
	6. Klasse		7. Klasse	
	Französisch	Englisch	Französisch	Englisch
Hören	.56**	.18	.30*	.54**
Lesen	.10	.32(*)	.54***	.38**
Spontanes Sprechen	.04	.09	.34*	.24
Sprachvergleiche	.30	.27	-	-

Anmerkung:

(*) $p < .10$; * $p < .05$; ** $p < .01$; *** $p < .001$

6. Ergebnisse 4. Frage

Übertrittsmodalitäten am Stufenübergang Einschätzungen zum Stufenübertritt aus Sicht der Englisch- und Französisch LP von der Primarstufe in die Sekundarstufe I



Englischlehrpersonen N = 47, Französischlehrpersonen N = 51.

6. Ergebnisse 4. Frage

Schwierigkeitsgrad des Sprachenunterrichts aus Schülersicht

Französischunterricht am schwierigsten

Englischunterricht für 35% der 6. Klasse und 32% der 7. Klasse
eher zu leicht oder eher leicht

Zeitanteil der verwendeten Sprachen im Unterricht aus Lehrpersonensicht

Unterricht auf Französisch

6. Klasse 64%, in der 7. Klasse 74%

Unterricht auf Englisch

6. Klasse 79%, in der 7. Klasse 86%

Fremdsprachenunterricht: möglich Konsequenzen

1. Frage

Mangelndes Verständnis der Spracherwerbsgrundlagen bei einem Teil der LP
→ Auswirkungen bei SuS.

Vermeehrt WB der LP und Austausch/Reflexion mit den SuS, Begründung der Unterrichtstätigkeiten.

2. Frage

Ausschliesslich Deutsch sprechende SuS → nicht überzeugt von der Wirkung der Sprachlernstrategien

Stärkung der Motivation für die französische Sprache

3. Frage

LP der 6. Klasse → geringere Übereinstimmung zwischen Überzeugungen und ihrer unterrichtlichen Handlungen

Klärung dieser Diskrepanz (kognitive Dissonanz) in der Weiterbildung der LP der Primarschule

Weitere Fragen

Gemeinsame vor allem stufen- und sprachenübergreifende Weiterbildung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?



Institut Professionsforschung und
Kompetenzentwicklung (IPK)
Pädagogische Hochschule St.Gallen

www.phsg.ch/forschung



Pädagogische Hochschule FHNW

www.fhnw.ch

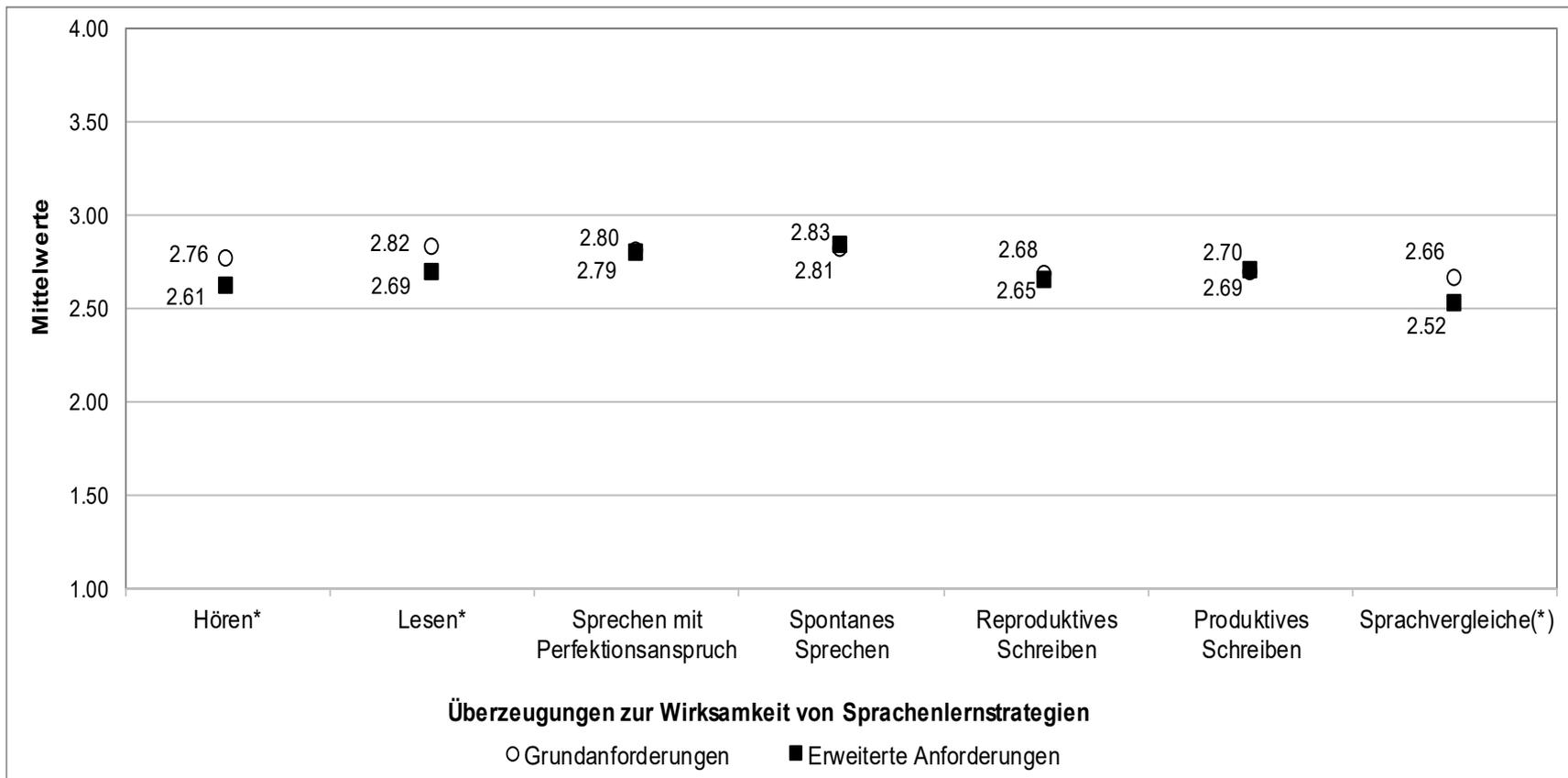
- Anschütz, A. (2012). *Epistemische Überzeugungen von Schülerinnen und Schülern. Entwicklung eines Erfassungsinstruments für die Jahrgangsstufen 3 bis 6*. Berlin: Logos Verlag.
- Biedermann, H., Steinmann, S., & Oser, F. (2015). „Glaubensbestände und Glaubenswandel“: zur Transformation von konstruktions- und transmissionsorientierten Lehr- Lernüberzeugungen in der Lehrpersonenausbildung. *BzL* 33 (1) 46-68.
- Bredthauer, S. & Engfer, H. (2018). *Natürlich ist Mehrsprachigkeit toll! Aber was hat das mit meinem Unterricht zu tun?*, 1–20. Verfügbar unter: <https://kups.ub.uni-koeln.de/8092/> [4.12.2019]
- Daryai-Hansen, P.; Lindemann, B. & Speitz, H. (2019). Mehrsprachigkeitsdidaktik im frühen DaF-Unterricht in Dänemark und Norwegen – Lehrer- und Schülerperspektiven. *German as a Foreign Language (GFL)*, 1, 45–71.
- De Angelis, G. (2011). Teachers' beliefs about the role of prior language knowledge in learning and how these influence teaching practices. *International Journal of Multilingualism*, 8 (3), 216–234.
- DESI-Konsortium (Hrsg.) (2008), *Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch. Ergebnisse der DESI-Studie*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Haukås, Å. (2016). Teachers' beliefs about multilingualism and a multilingual pedagogical approach. *International Journal of Multilingualism*. 13 (1), 1-18.

- Helmke, A. (2015). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Anhang: Einblicknahme in die Lehr-Lern-Situation (ELL), Version 6.0. Seelze: Klett-Kallmeyer.
- Hutterli, S. (2002). *Stratégies d'apprentissage dans l'enseignement du français langue étrangère*. (unveröffentlichte Lizenziatsarbeit bei Prof. Dr. J. Th. Wüst, Universität Zürich)
- Husfeldt, V. & Bader, U. (2009). *Englisch an der Primarschule. Lernstandserhebung im Kanton Aargau*. Institut Forschung und Entwicklung. Zentrum Bildungsorganisation und Schulqualität. Im Auftrag des Departements Bildung Kultur und Sport (BKS) des Kantons Aargau.
- Kissau, S., Rodgers, M. & Haudeck, H. (2015). Practicing what they preach? A comparison of teacher candidate beliefs and practices. *International Journal of Language Studies*, 9 (4), 29–54.
- Kull, A. & Roderer, T. (2014). Sprachlernstrategien in der Primarschule: Mit Hilfe von Theorie und Praxis zu einem formativen Evaluationsinstrument. *Babylonia*, 1 (14), 56–59.
- Kursiša, A. (2012). *Arbeit mit Lesetexten im schulischen Anfangsunterricht DaFnE. Eine Annäherung an Tertiärsprachenlehr- und -lernverfahren anhand Subjektiver Theorien der Schülerinnen und Schüler*. Hohengehren: Schneider.
- Porsch, R. (2015). Unterscheiden sich Mathematiklehrkräfte an Grundschulen mit und ohne Fachlehrbefähigung hinsichtlich ihrer berufsbezogenen Überzeugungen? *mathematica didactica* 38, S. 5-32.
- Reusser, K. & Pauli, C. (2014). Berufsbezogene Überzeugungen von Lehrerinnen und Lehrern. In E. Terhart, M. Rothland & H. Bennewitz (Hrsg.) *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (2. Aufl., S. 642–661). Münster: Waxmann.

- Rossa, H. (2017). You teach what you believe in. BELT – Beliefs about Effective Language Teaching. In E. Wilden, R. Porsch (Eds.) *The professional development of primary EFL teachers* (pp. 197-208). Münster: Waxmann.
- Rück, N. (2009). *Auffassungen vom Fremdsprachenlernen monolingualer und plurilingualer Schülerinnen und Schüler*. Kassel: University Press.
- Scharun, F. (2017). *Frühkindliche(r) Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung im Kontext von Immersion*. Münster: Waxmann.
- Stebler, Rita; Maag Merki, Katharina (Hg.) (2010). *Zweisprachig lernen. Prozesse und Wirkungen eines immersiven Ausbildungsganges an Gymnasien*. Münster: Max Waxmann GmbH.
- Venus, T. (2017). Schülereinstellungen zum Französischen als Schulfremdsprache: Erste empirische Befunde einer Fragebogenstudie. *ZiF*, 22 (1), 122–138.
- Volgger, M.-L. (2010). "Wenn man mehrere Sprachen kann, ist es leichter, eine weitere zu lernen..." Einblicke in die Mehrsprachigkeitsbewusstheit lebensweltlich mehrsprachiger FranzösischlernerInnen. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 15 (2), 169–198.
- Wischmeier, I. (2012). Primary School Teachers' Beliefs about Bilingualism. In J. König (Hrsg.), *Teachers' Pedagogical Beliefs* (S. 171–190). Münster: Waxmann Verlag.

Ergebnisse 2. Frage

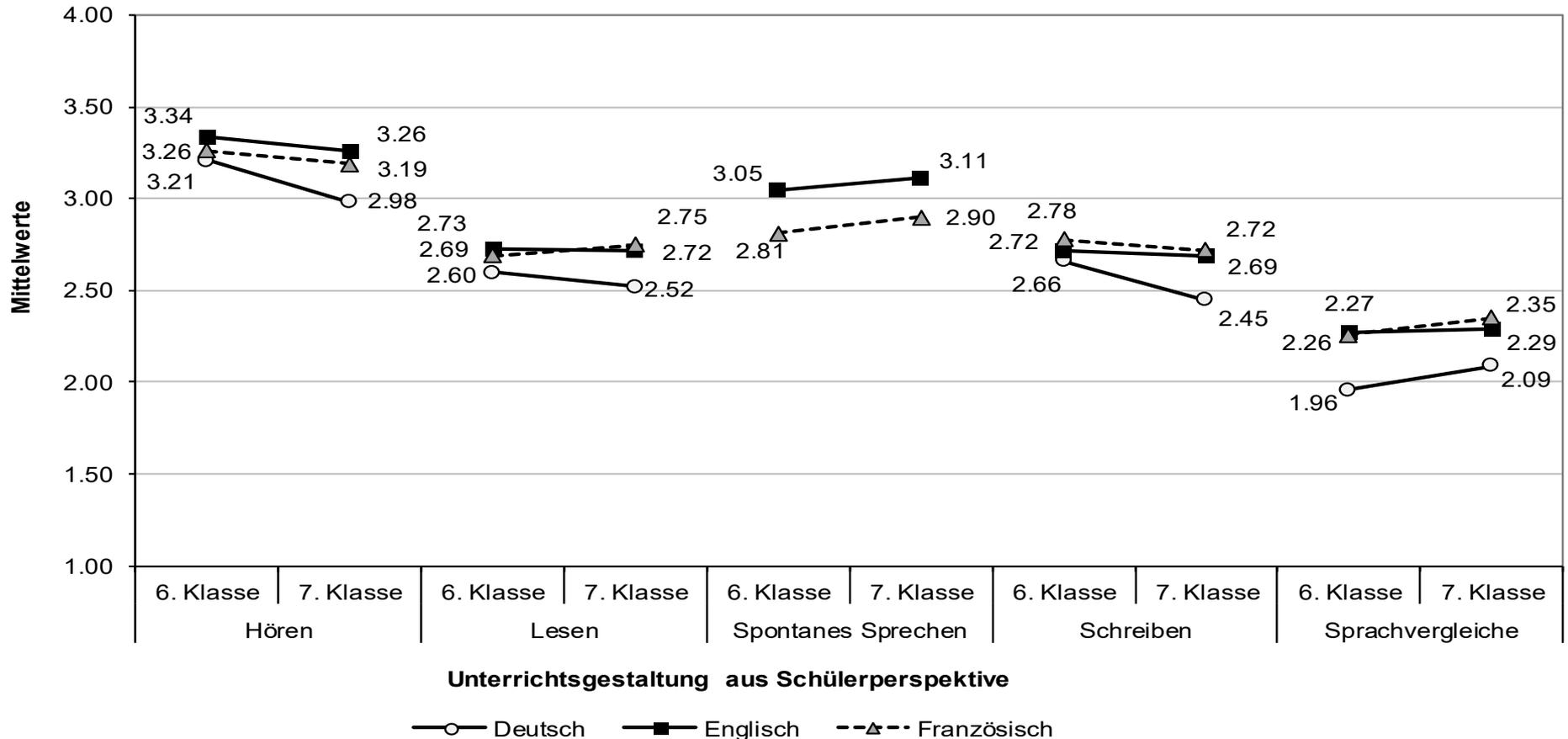
Schultypen, bzw. Anforderungsniveau in der 7. Klasse



Gestaltung des Sprachenunterrichts

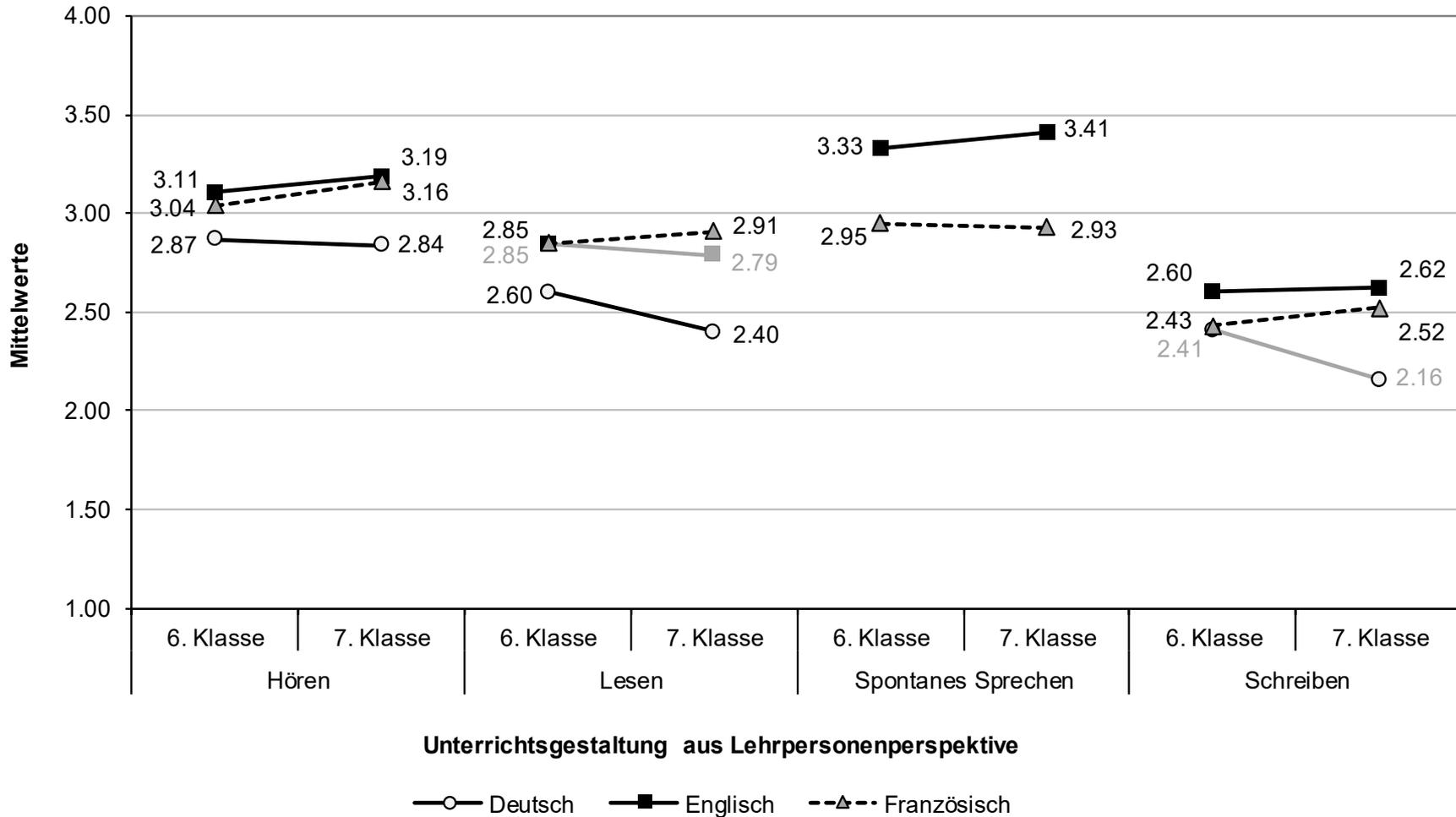
aus Sicht der Schüler/innen:

Es geht hier um die Häufigkeit des Einsatzes /der Anwendung



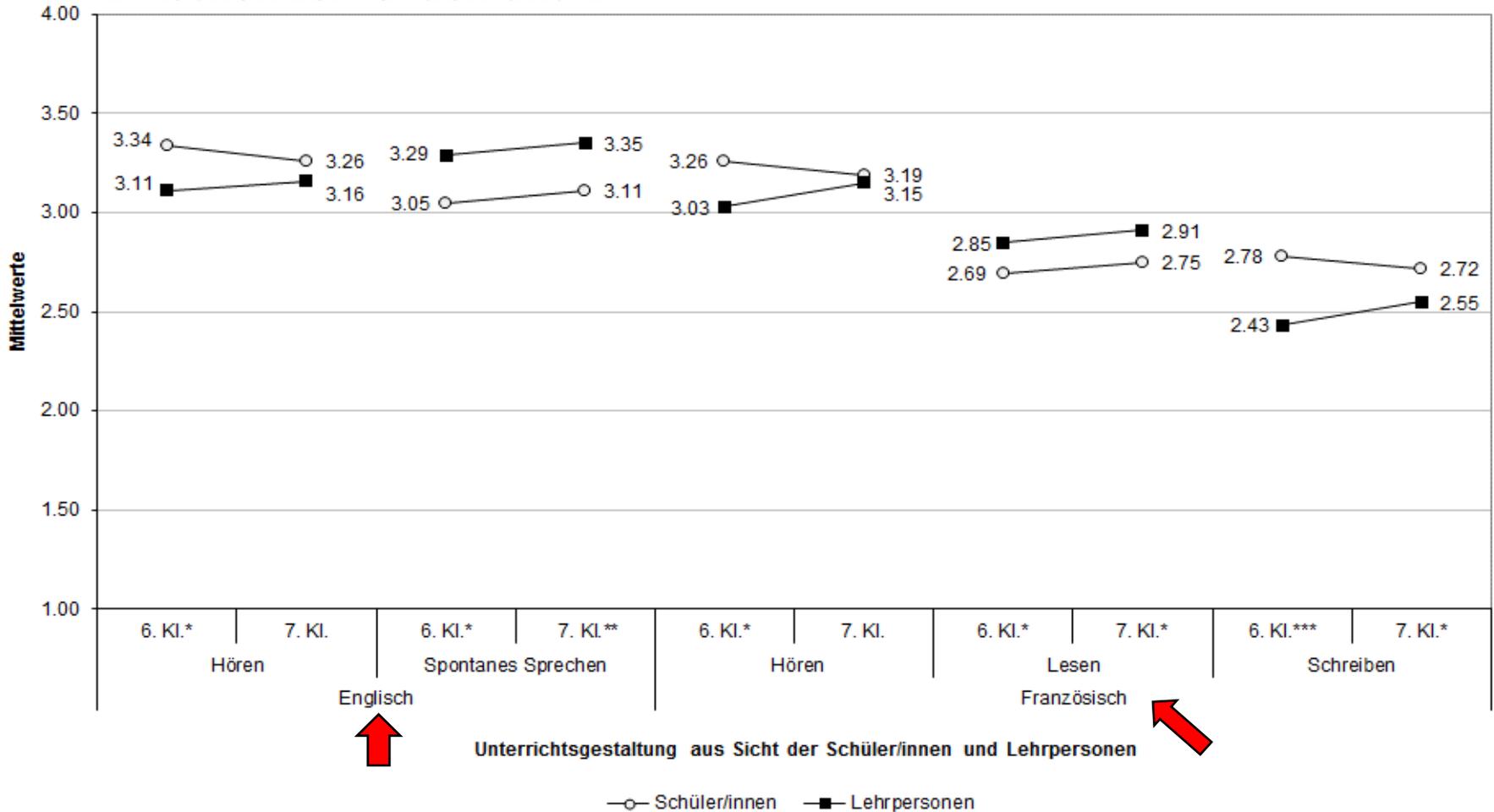
Ergebnisse 3. Frage

Unterschiede in der Unterrichtsgestaltung aus Sicht der Lehrpersonen

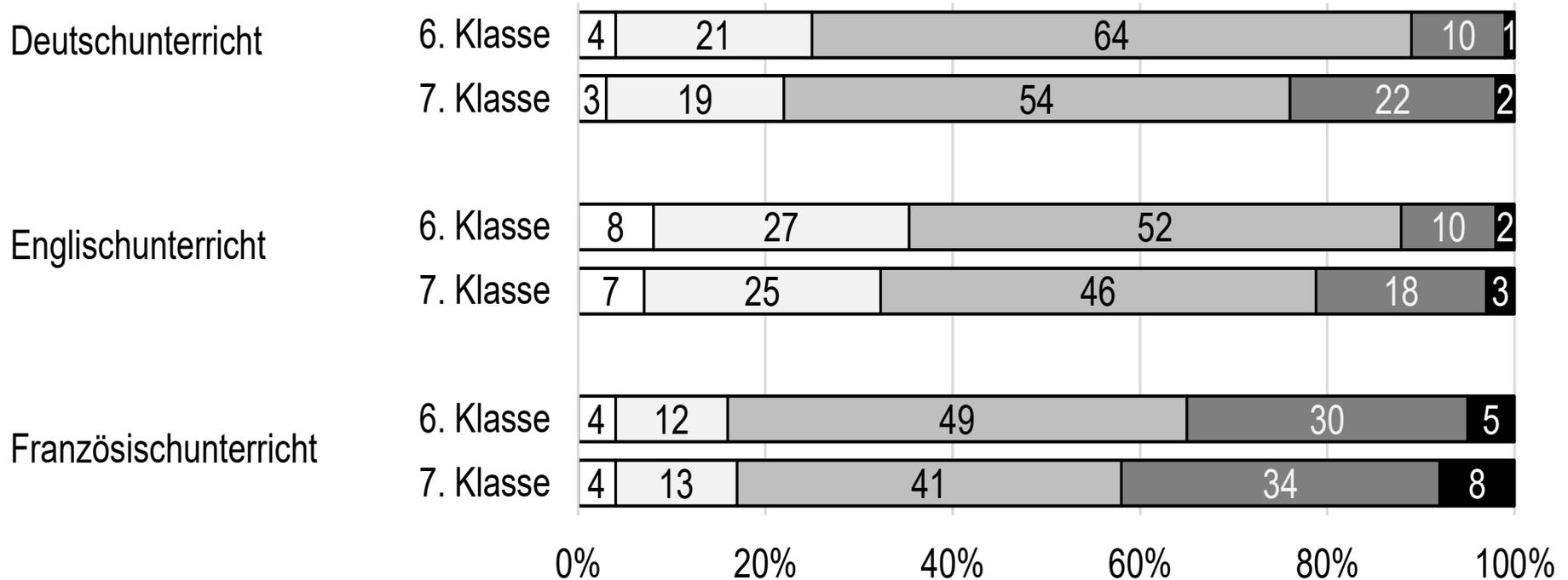


Ergebnisse 3. Frage

Unterschiede in der Wahrnehmung Zwischen Lernenden und LP



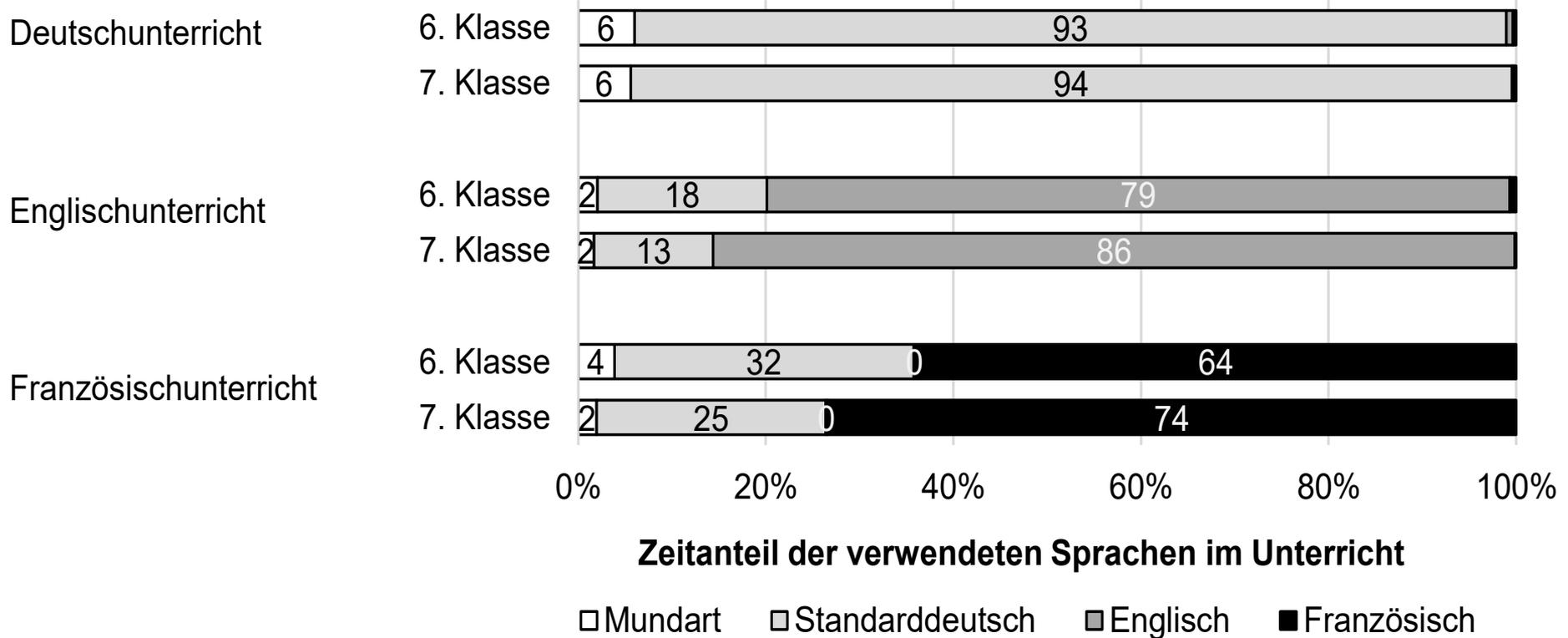
Schwierigkeitsgrad des Sprachenunterrichts aus Schülersicht



Prozentangaben zum Schwierigkeitsgrad des Unterrichts

zu leicht
 eher leicht
 gerade richtig
 eher schwierig
 zu schwierig

Zeitanteil der verwendeten Sprachen im Unterricht aus Lehrpersonensicht



Methodisches Vorgehen

Konstrukt- und Skalenbildung

		Beispielitems
7 Skalen	1 Hören (5 Items) UG6: S: $\alpha = .62$ / LP: $\alpha = .74$ UG7: S: $\alpha = .63$ / LP: $\alpha = .62$... zuhöre, wenn andere sprechen. ... ein Hörspiel oder eine Sendung ab CD oder Radio höre. ... der Lehrperson zuhöre, wenn sie eine Geschichte erzählt oder vorliest. ... der Lehrerin/dem Lehrer gut zuhöre, wenn er/sie erklärt. ... fremdsprachiges Fernsehen schaue.
	2 Lesen (6 Items) UG6: S: $\alpha = .62$ / LP: $\alpha = .68$ UG7: S: $\alpha = .61$ / LP: $\alpha = .51$... lese und versuche den Sinn zu verstehen. ... in Texten unterstreiche, was ich schon verstehe. ... laut vor mich hin lese. ... Bilder Text zuordne. ... Schüler/innen einander vorlesen. ... einen Text leise für mich lese.
	3 Spontanes Sprechen (2 Items) UG6: S: $\alpha = .54$ / LP: $\alpha = .55$ UG7: S: $\alpha = .52$ / LP: $\alpha = .54$... so oft wie möglich spreche. ... versuche spontan zu sprechen.
	4 Sprechen mit Perfektionsanspruch (2 items) UG6: S: $\alpha = .61$ / LP: $\alpha = .51$ UG7: S: $\alpha = .60$ / LP: $\alpha = .44$... beim Sprechen immer versuche, gut auszusprechen. ... versuche, ohne Fehler zu sprechen.
	5 Schreiben reproduktiv (3 Items) UG6: S: $\alpha = .53$ / LP: $\alpha = .60$ UG7: S: $\alpha = .50$ / LP: $\alpha = .60$... einzelne Wörter schreibe oder abschreibe. ... Texte zum Üben abschreibe. ... wir einander zum Üben der Rechtschreibung Texte diktieren
	6 Schreiben produktiv (2 items) UG6: S: $\alpha = .47$ / LP: $\alpha = .52$ UG7: S: $\alpha = .50$ / LP: $\alpha = .59$... eigene Texte (z.B. Mitteilungen, Geschichten) in der Fremdsprache schreibe. ... eigene Sätze schreibe.
	7 Sprachvergleiche (5 Items) UG6: S: $\alpha = .72$ / LP: $\alpha = .84$ UG7: S: $\alpha = .71$ / LP: $\alpha = .81$... ein Wort oder mehrere mit Deutsch oder einer anderen Sprache vergleiche. ... Lesestrategien von einer Sprache auf die andere übertrage. ... z.B. die Grammatik zwischen Französisch und einer anderen Sprache vergleiche. ... Parallelwörter in einer anderen Sprache suche. ... Schreibstrategien von einer Sprache auf die andere übertrage.

Überzeugungen zur Wirksamkeit von Sprachlernstrategien: Soziale Herkunft

Der ZESCS Z-Wert bewegt sich für die 6.
Klasse zwischen $-.07$ bis $.03$
für die 7. Klasse von $-.11(*)$ bis $.02$.

ESCS: Index of Economic, Social and Cultural Status
z-standardisiert
Mittelwert aus
ZHISEI (beruflicher Status der Eltern)
ZAnzahl Bücher
ZHSchule